

# praxistest

Neuigkeiten von CALLUX  
dem Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim

Ausgabe 3 | Jahrgang 2011

Bild: GfK

## Interview mit Staatssekretär Rainer Bomba

„Ich bin davon überzeugt, dass Brennstoffzellen-Heizgeräte von deutschen Herstellern ihren Weg in den Markt finden werden.“



**HERR BOMBA, ALS STAATSEKRETÄR IM BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG SIND SIE AUCH MIT DEM NATIONALEN INNOVATIONSPROGRAMM WASSERSTOFF- UND BRENNSTOFFZELLENGEOTECHNOLOGIE (NIP) BEFASST. WIE SCHÄTZEN SIE DIE BEDEUTUNG VON BRENNSTOFFZELLEN-HEIZGERÄTEN EIN?**

Brennstoffzellen bieten wegen ihrer hohen Effizienz und ihren vielseitigen Einsatzmöglichkeiten im mobilen und stationären Bereich gute Perspektiven für eine nachhaltige Energieversorgung. Das gilt - und das ist für meinen Geschmack noch viel zu wenig bekannt - vor allem auch für Gebäude.

Zahlreiche deutsche Firmen sind bereits an der Entwicklung von Brennstoffzellenanwendungen beteiligt. Insbesondere für die deutsche Automobil- und Heizungsindustrie bieten

sich hier gute Chancen. Im Rahmen des NIP engagieren wir uns mit 500 Millionen Euro, um die innovative Brennstoffzellentechnologie voranzutreiben.

Was die stationären Brennstoffzellen angeht, so zeigt der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung geförderte Callux-Praxistest, wie neue Technologien durch das gemeinsame Engagement von Politik und Wirtschaft für die Markteinführung erfolgreich vorbereitet werden können.

## AUF DER HANNOVER MESSE KONNTEN SIE SICH EIN BILD VON DER GEGENWÄRTIGEN ENTWICKLUNG BEI STATIONÄREN BRENNSTOFFZELLEN MACHEN. GLAUBEN SIE, DASS SICH DIE GERÄTE DURCHSETZEN KÖNNEN?

Ich bin davon überzeugt, dass Brennstoffzellen-Heizgeräte von deutschen Herstellern ihren Weg in den Markt finden werden. Auf der Hannover Messe haben einige Hersteller Geräte ausgestellt, die sich bereits heute in der Praxis bewähren müssen. Die dezentrale Stromerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung kann

insbesondere angesichts des von der Bundesregierung beschlossenen Umbaus der Energieversorgung eine größere Rolle spielen. Brennstoffzellen-Heizgeräte eignen sich z.B. besonders, um in Ein- und Zweifamilienhäusern effizient für Strom und Wärme zu sorgen. Hier liegt auch ein erhebliches CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial.

## GLAUBEN SIE, DASS BRENNSTOFFZELLEN-HEIZGERÄTE AUF AKZEPTANZ BEIM HEIZUNGSKÄUFER STOSSEN? UND WIE WICHTIG IST NACH IHRER MEINUNG, DASS BRENNSTOFFZELLEN INNOVATIVE HEIZGERÄTE SIND?

Wenn es gelingt, diese innovative Technik zu einem Standardprodukt für die gekoppelte Wärme- und Stromerzeugung zu entwickeln, dann sind die Chancen dafür sehr groß. Dabei

müssen sich Brennstoffzellen-Heizgeräte allerdings mit anderen Effizienztechnologien messen lassen. Das gilt auch für den Preis.

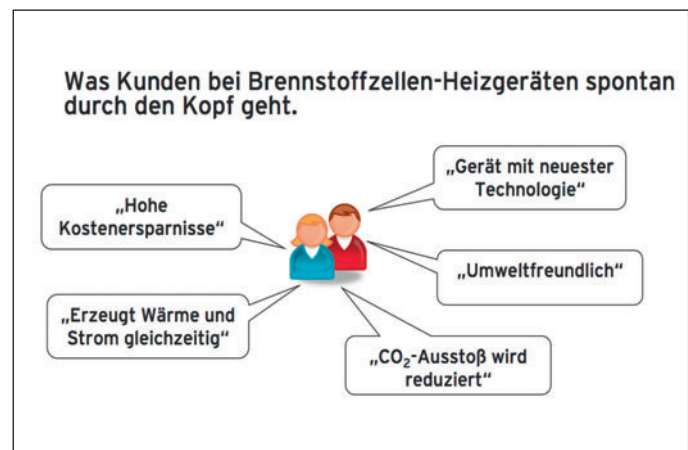
Die Redaktion bedankt sich bei Rainer Bomba für das Interview.

# GfK-Marktforschung zu Brennstoffzellen-Heizgeräten

Wie steht es eigentlich um Brennstoffzellen-Heizgeräte in der Bevölkerung? Eine aktuelle GfK-Studie gibt Aufschluss.

## WIE SEHEN DIE RAHMENBEDINGUNGEN AUS?

Für Callux befragte die GfK potenzielle Heizungskäufer über Brennstoffzellen fürs Eigenheim und analysierte zudem die Rahmenbedingungen für den Heizungs- und Wärmemarkt. Demnach lassen sich verschiedene Kraftfelder identifizieren. Die generellen Rahmenbedingungen werden durch die Verknappung und Verteuerung fossiler Brennstoffe und die spürbaren Folgen des Klimawandels gekennzeichnet, was insgesamt die Nachfrage nach Systemen, die Energiekosten senken, anregt. Die Anbieter entwickeln entsprechend zunehmend effizientere Technologien, regenerative Heizsysteme und umfassende Lösungen für die Energieversorgung im Haus. Aus politischer Sicht stehen die Klimaschutzziele und mögliche Fördermaßnahmen für effiziente Technologien im Zentrum.



Brennstoffzellen-Heizgeräte wecken bei potenziellen Heizungskäufern positive Assoziationen.

## WELCHE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN BRENNSTOFFZELLEN FÜRS EIGENHEIM AUS SICHT DER POLITIK UND DES KUNDEN?

### Aus Sicht der Politik

Besonders hohe Energieeffizienz durch gleichzeitige Produktion von Strom und Wärme

Möglichkeit zur Nutzung von erneuerbar erzeugtem Gas als Brennstoff

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Energie (Wärme und Strom)

### Aus Sicht des Kunden

Weiterverwendung vorhandener und bewährter Infrastruktur

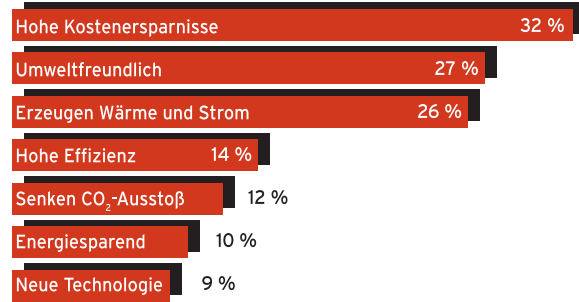
Keine Komforteinbußen

Einsparpotenzial durch Vergütung des erzeugten Stroms

Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung

GfK-Befragung bestätigt Attraktivität des Heizsystems

### Was verbinden Heizungskäufer mit Brennstoffzellen?



Befragung von mehr als 400 Personen, die in den nächsten Jahren eine Modernisierung oder einen Neukauf der Heizungsanlage beabsichtigen.

Potenziellen Heizungskäufern sind Kostenersparnisse am wichtigsten.

## WAS DENKEN HEIZUNGSKÄUFER ÜBER BRENNSTOFFZELLEN?

Und wie steht es um die Gunst von Brennstoffzellen-Heizgeräten bei den Verbrauchern? Die GfK hat im Auftrag von Callux 400 potenzielle Heizungskäufer befragt, was diese über die innovative Technologie denken.

### Verbraucher haben großes Interesse an neuer Heiztechnik

Demnach interessierte sich die überwiegende Mehrzahl der Befragten sehr für neue Heizungstechnik. Beim Thema „Brennstoffzellen“ gingen den potenziellen Heizungskäufern verschiedene Assoziationen durch den Kopf, zum Beispiel, dass die Geräte gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen, die neueste Technologie darstellen, umweltfreundlich und kostensparend sind.

### Brennstoffzellen-Heizgeräte punkten bei der Kostenersparnis, den Umweltqualitäten und der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung

Die Stärken von Brennstoffzellen-Heizgeräten sehen die Befragten zu einem Drittel in der Kostenersparnis, zu 27 Prozent in den Umweltqualitäten und zu 26 Prozent in der Funktion, gleichzeitig Strom und Wärme produzieren zu können. Der Einsatz neuester Technologie ist für nur neun Prozent von Bedeutung. Guido Gummert, Sprecher von Callux, ist zufrieden mit den Ergebnissen der Befragung: „Somit bestätigt sich, dass die Produktvorteile von Brennstoffzellen-Heizgeräten, die in der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung liegen und den damit verknüpften vergleichsweise geringen Energieverbrauchskosten und guten Umweltqualitäten, vielen Heizungskäufern bereits bekannt sind. Für ein Heizsystem, das sich in der Marktvorbereitungsphase befindet, sind die Ergebnisse sehr gut.“

# Neue Projekte

Energieversorger	Bundesland	Ort, PLZ	Start
EnBW	Baden-Württemberg	Wiernsheim, 75446	Jul 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Ettenheim, 77955	Jun 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Frickenhausen, 72636	Jun 2011
E.ON Ruhrgas	Nordrhein-Westfalen	Langenfeld, 40767	Mai 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Schemmerhofen, 88433	Mai 2011
EWE	Brandenburg	Rüdersdorf bei Berlin, 15562	Mai 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Reichenau, 78479	Mai 2011
EWE	Brandenburg	Bestensee, 15741	Apr 2011
EWE	Niedersachsen	Oldenburg, 26121	Apr 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Herrenberg, 71083	Apr 2011
E.ON Ruhrgas	Nordrhein-Westfalen	Neuss, 41472	Apr 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Allensbach, 78476	Apr 2011
E.ON Ruhrgas	Nordrhein-Westfalen	Burscheid, Rheinland, 51399	Apr 2011
EWE	Niedersachsen	Dötlingen, 27801	Apr 2011
EWE	Niedersachsen	Edewecht, 26188	Apr 2011
EWE	Niedersachsen	Wulsbüttel, 27628	Apr 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Lorch, 73547	Apr 2011
E.ON Ruhrgas	Hamburg	Hamburg, 22607	Apr 2011
E.ON Ruhrgas	Hamburg	Hamburg, 22043	Apr 2011
E.ON Ruhrgas	Hamburg	Hamburg, 22419	Mär 2011
EnBW	Baden-Württemberg	Laupheim, 88471	Mär 2011
EWE	Niedersachsen	Kakenstorf, 21255	Mär 2011
EWE	Niedersachsen	Garrel, 49681	Mär 2011

# Callux-Projektpartner:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

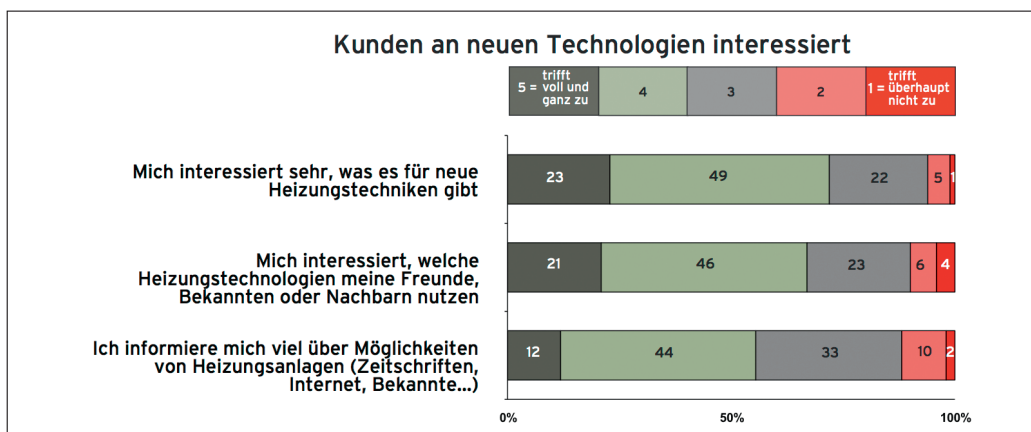
2008 startete das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft den bundesweit größten Praxistest von Brennstoffzellen-Heizgeräten fürs Eigenheim namens Callux. Im Rahmen des Nationalen

Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, das von der NOW GmbH koordiniert wird, investiert die Industrie gemeinsam mit dem BMVBS eine Milliarde Euro, um den Einsatz der innovativen Technologie voranzutreiben.

## WELCHE ERFAHRUNGEN MACHEN DIE FELDTTESTTEILNEHMER?

Auch die Teilnehmer am Callux-Praxistest wurden von der GfK befragt. Die Mehrheit der Feldtestteilnehmer ist demnach zufrieden. Neun von zehn Befragten würden gerne an einem Folgetest mit einem Nachfolgegerät teilnehmen. Entsprechend gut wurde der Kundendienst bewertet, der schnell und zuverlässig Probleme gelöst hat. Acht von zehn Feldtestteilnehmer empfanden das Design

der Brennstoffzellen-Heizgeräte ansprechend, den Betrieb der Anlage als leise und den Einbau schnell und unkompliziert. Acht von zehn Probanden bewerteten Brennstoffzellen-Heizgeräte als das System der Zukunft und würden anderen Menschen in einer vergleichbaren Wohnsituation diese Technologie empfehlen.



Das Interesse an neuer Heiztechnik ist bei potenziellen Modernisierern groß.